WESTDEUTSCHE ZEITUNG

WZ+ Traditionelles Hallenturnier

35. Wuppertaler Südhöhenturnier lockt mit viel Fußball und toller Stimmung

Wuppertal · Am Samstag und Sonntag spielen wieder zwölf Mannschaften in der Alfred-Henckels-Halle um den begehrten Hans-Löhdorf-Gedächtnispokal. Der Modus ist altbewährt, die Halle dürfte wieder aus allen Nähten platzen.

22.12.2025 , 12:00 Uhr · 5 Minuten Lesezeit



Ungehaltener Jubel beim FSV Vohwinkel, der sich 2024 im Endspiel gegen den CSC mit 13:12 im Neunmeterschießen durchsetzte.
Foto: JA/Andreas Fischer

Von Marc Posthaus

Wer setzt sich am kommenden Sonntag gegen 21:45 Uhr in der Cronenberger Alfred-Henckels-Halle die Krone auf und darf den Hans-Löhdorf-Gedächtnispokal in die Höhe recken? Beim traditionellen und in der Wuppertaler Fußballszene allseits beliebten Südhöhenturnier wird der Nachfolger des FSV Vohwinkel gesucht, der sich im vergangenen Jahr in einem epischen Finale mit 13:12 nach Neunmeterschießen gegen den Cronenberger SC durchsetzen konnte.

Können die Füchse ihren Titel vielleicht sogar verteidigen? Wie schlagen sich die vier weiteren Bezirksligisten aus dem Tal? Und darf sich Veranstalter SSV Sudberg an beiden Turniertagen erneut über ein jeweils ausverkauftes Haus freuen? Fragen, auf die es ab Samstagnachmittag Antworten gibt, denn ab 15 Uhr rollt dann wieder in der engen Halle mit dem Betonboden die Kugel.

Viele Tore, Jahresrückblick und Kaltgetränke

In zwei Sechsergruppen finden zunächst jeweils 15 Vorrundenspiele (Spielzeit 1 x 15 Minuten) statt, ehe es am frühen Sonntagabend (ab 18:40 Uhr) mit der Endrunde, für die sich jeweils die ersten vier Teams beider Vorrundengruppen qualifizieren, weitergeht. Während für Spieler neben dem Spaß am Zocken vor allem auch Kalorien verbrennen nach traditionell üppigen Weihnachtsspeisen auf dem Programm steht, dürfen sich die Zuschauer unter anderem auf viele Tore, aber natürlich auch auf das traditionelle Sezieren des Wuppertaler Fußballjahres 2025 sowie das ein oder andere Kaltgetränk freuen.

Turnierorganisator Christian Engelstadt ist sich sicher, dass die Halle an beiden Tagen voll wird: „Das hat die Erfahrung der vergangenen Jahre gezeigt. Die Vorfreude auf das kommende Wochenende ist riesig“, sagt der dritte Vorsitzende des SSV, der in Sachen Vorbereitung und Abwicklung routiniert ist und zudem auf ein starkes Team von ehrenamtlichen Helfern bauen kann. Getränkeverkauf und der Grillstand liegen erneut in der Verantwortung des RSC Cronenberg, was sich ebenfalls in der Vergangenheit bewährt hat. Die Eintrittspreise bleiben mit sieben Euro für Erwachsene und vier Euro (ermäßigte Karten) moderat, Jugendliche unter 14 Jahren haben zudem freien Eintritt.

Für den SSV geht es primär darum, sich abermals als toller Gastgeber zu präsentieren. Die sportlichen Ambitionen sind nach dem in der Fußballszene viel diskutierten Rückzug der ersten Mannschaft aus der Kreisliga A (wir berichteten) überschaubar, da das Kreisliga-B-Team (die zweite Mannschaft wurde zur Ersten) der Sudberger in Gruppe A als Außenseiter ins Turnier geht. „Viele Jungs verspüren dennoch große Lust. Der Viertelfinaleinzug wird sicher nicht einfach, aber in der Halle auch nicht unmöglich“, sagt Engelstadt. Die Teamverantwortung an beiden Tagen trägt Ramon Vallejo-Merchan, der zuletzt Spieler der ehemaligen ersten Mannschaft gewesen war.

SSV Sudberg eröffnet das Turnier mit dem Derby gegen Ronsdorf

Eröffnen wird der SSV das Turnier gleich einmal mit dem Derby gegen den TSV Ronsdorf. Der reist mit einem Mix aus jungen und erfahrenen Spielern an (unter anderem Nico Langels, Julian Bente, Sebastian Schmieta, Leon Spiecker und Habib Camara) und gehört zu den Favoriten auf den Gruppensieg. Zebra-Coach Denis Levering mag das Turnier aber nicht nur wegen des speziellen Flairs und der tollen Stimmung: „So ein Hallenturnier kann einer Mannschaft auch einen positiven Schub geben, weil man den ganzen Tag als Team zusammen ist und sich untereinander auch mal über Themen austauschen kann, die im regulären Trainings- und Spielbetrieb häufig zu kurz kommen“, sagt der 39-Jährige.

Neben den Zebras liegt das Hauptaugenmerk in Gruppe A zweifelsfrei auf Titelverteidiger FSV Vohwinkel, bei dem wie im Vorjahr auch der Sportliche Leiter Christian Bialke an der Bande stehen wird. „Priorität hat, dass wir zwei schöne Tage in der Halle verbringen und alle verletzungsfrei bleiben. Selbstverständlich wollen wir aber auch versuchen, den Titel erneut zu holen“, sagt Bialke, der nebenbei intensiv in die Suche nach einem neuen Trainer für die Rückserie involviert ist. Weißer Rauch ist an der Lüntenbeck allersings noch nicht aufgestiegen: „Wir haben Kandidaten, aber noch ist nichts konkret“, so der 47-Jährige. Komplettiert wird die erste Gruppe von den A-Kreisligisten TSV Beyenburg und TSV Einigkeit Dornap sowie Landesligist SSV Bergisch Born, der schon im Vorjahr mitgemischt hatte.

Gruppe B besteht nahezu nur aus Wuppertaler Teams

Noch eine Prise attraktiver macht das Turnier in diesem Jahr Gruppe B, weil in die mit Ausnahme des BV Gräfrath ausschließlich Wuppertaler Teams gelost wurden. Neben den Kreisliga-Spitzenteams SC Sonnborn und SV Jägerhaus-Linde sind mit dem Cronenberger SC, dem SC Viktoria Rott und dem SSV Germania gleich drei Bezirksligisten am Start.

Germania-Trainer Ünsal Bayzit hatte im Vorjahr mit dem TSV Union sensationell die Stadtmeisterschaften in der Uni-Halle gewonnen, backt für das Südhöhenturnier aber ganz bewusst kleinere Brötchen: „Es werden maximal vier Spieler dabei sein, die im Januar in der Uni-Halle gespielt hatten. Wir haben aktuell etwas personelle Probleme, vielleicht werden auch Spieler aus der zweiten Mannschaft auf den Südhöhen auflaufen“, sagt Bayzit. Als einziger Neuzugang wird zunächst Dima Ulianko (zuletzt Rott) vor den Ball treten, die ebenfalls frisch verpflichteten Pascal Glittenberg (Vohwinkel), Tarik Özkan (Rott), Wilfried Taki (Ronsdorf) und Robert Eisch (SC Rheinbach) sind noch nicht dabei.

Wichtige Spieler fehlen bei Viktoria Rott

Ob und welche Spieler bei Viktoria Rott mitwirken, kann deren Coach Yousef Hidroj ebenfalls noch nicht sagen: „Es trainieren einige Neuzugänge in der Halle mit, wobei noch nicht klar ist, wer von denen dabei sein wird. Wer Lust hat, darf gerne zocken. Ich mache den Jungs da aber keinen Druck, die Priorität liegt auf dem Klassenerhalt.“ Verzichten muss Hidroj unter anderem mit Nermin Hadzic, Alan Kalongi und Alper Tosun auf wichtige Spieler.

Bei den jungen Wilden des CSC wird Trainer Samir El Hajjaj ausnahmsweise nur als Zuschauer dabei sein und darf sich dementsprechend entspannt zurücklehnen. „Tim Wagner und Daniel Schmitz haben die Teamverantwortung an beiden Tagen inne“, sagt El Hajjaj. Obwohl die Cronenberger im Vergleich zum Vorjahr mit komplett veränderter Mannschaft antreten, dürfte mit ihnen an beiden Turniertagen zu rechnen sein. El Hajjaj: „Wir werden vorab zwei Mal in der Halle trainieren, uns gut vorbereiten und wollen den Flow der letzten Wochen mitnehmen.“

Einig sind sich alle Verantwortlichen über die besondere Bedeutung des Turniers für den Wuppertaler Fußball. „Man merkt einfach, dass der SSV das Turnier mit sehr viel Fleiß und Leidenschaft organisiert“, sagt Christian Bialke. Yousef Hidroj sieht das ganz ähnlich und bringt es auf den Punkt: „Das ist ein geiles Turnier - und dadurch, dass man auch als Zuschauer sehr nah dran ist, entsteht immer so ein kleiner Hexenkessel. Das macht es aus.“

WZ+

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren